

Taufe in Montabaur

An Palmsonntag, den 24. März 2024 erlebte die Gemeinde Montabaur die Taufe des kleinen Elias Navin.

Der Predigteil im Gottesdienst begann mit Bibellesung aus Johannes 12, Verse 12-19, in welcher die Begebenheit um den Einzug Jesus in Jerusalem beschrieben wird. Der Vorsteher, Priester Clemens Fischer, beschrieb die unterschiedlichen Erwartungen und Wahrnehmungen des Volkes, der Jünger, der Pharisäer bis zu den „sprechenden Steinen“.

Und jedem habe Jesus seine Liebe gezeigt, auf die Weise, wie sie es fassen konnten. Die Wunder, die Jesus im Irdischen tat, sollten den Menschen als Zeichen dienen, was Gott im Stande ist zu tun. Doch hatte er den gesamten Menschen im Blick. Jesus wollte den ganzen Frieden und vollkommene Freude bringen.

Priester Peter Streicher und Priester Oliver Kasten ergänzten den Predigtteil.

Anschließend bereiteten die Kinder, mit dem Lied „Wie groß ist Gottes Liebe“ aus dem Kinderliederbuch, den Eltern mit dem Täufling den Weg zum Altar. In seiner Ansprache ging der Vorsteher auf eine besondere Begebenheit im Vorgespräch und der Taufvorbereitung ein: Das Taufwort aus Markus 1, Vers 11: „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ hatten sich der Vorsteher, der Hauspriester und die Eltern zusammen erbeten. Mit der Taufe wurde der kleine Elias Navin in den Leib Jesu Christi und in seine Kirche eingefügt.

Nach der Handlung spielte der Vater des Täuflings auf dem E-Piano das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ für seinen Sohn und die Gemeinde.

Nach dem Schlussgebet und Segen, sowie dem Lied der Sänger „Singt ein Lied von Gott“ (CM 344) gab es für Familie, Freunde und Gemeinde die Gelegenheit, Elias Navin und seine Familie zu beglückwünschen. Ein kleines Dankespräsent an alle Teilnehmer des Gottesdienstes war den Eltern ein Herzensbedürfnis.

4. April 2024

Text: J. Staudt

Fotos: Samira Last














Ein kleines
Dankeschön von Elias